



**Antrag des Gemeinderates
an den Einwohnerrat**

2351

Pratteln, 9. November 2004

Bewilligung von zusätzlichen 2.3286 Stellenprozenten

I.

Der seit einigen Jahren feststellbare Trend hält leider unvermindert an: Die Tagesgeschäfte nehmen in allen Abteilungen sowohl anzahlmässig als auch in ihrer Komplexität laufend zu; die Erwartungshaltung der Kundschaft nach noch mehr Dienstleistungen in noch kürzerer Zeit ist ungebrochen; und nach wie vor steigend ist auch die Tendenz, dass gegen Behörden- und Verwaltungsentscheide Beschwerden eingereicht werden.

Damit die Arbeitslast einigermaßen bewältigt werden kann, müssen Mitarbeitende andauernd, d.h. ohne Aussicht auf Besserung, Ferienguthaben aufschieben und Überstunden in einem Ausmass leisten, das aus gesundheitlichen und arbeitsrechtlichen Gründen nicht mehr länger verantwortet werden kann. Nach Gesetz darf das Höchstmass von 170 Überstunden pro Jahr nicht überschritten werden. Zudem sind die Überstunden möglichst durch Gewährung von Freizeit zu kompensieren. Diese Voraussetzungen lassen sich seit längerem nicht mehr erfüllen.

II.

Der Gemeinderat sieht sich deshalb gezwungen, dem Einwohnerrat - trotz nach wie vor angespannter Finanzlage - die Bewilligung von zusätzlichen 2.3286 Stellenprozenten zu beantragen. Mit diesen zusätzlichen Stellenprozenten und weiteren 0.6500 Stellenprozenten, die sich durch verwaltungsinterne Verschiebungen gewinnen lassen, soll die chronische Überlastung dort gemildert werden, wo dies im Moment am dringendsten nötig ist.

Die Verwaltungsabteilungen haben dem Gemeinderat in ausführlich begründeten Eingaben zu Händen der Stellenplanung 2005 Aufstockungen um insgesamt 4.830 Stellenprocente als absolut notwendiges Minimum beantragt. Die mit dieser Vorlage beantragten 2.3286 Stellenprocente, für die der Kredit mit CHF 288'800.— (plus Sozialleistungen) im Budgetentwurf 2005 bereits enthalten ist, entsprechen somit nur knapp der Hälfte der effektiven Bedürfnisse. Der Gemeinderat ist damit an die unterste Grenze dessen gegangen, was er in Anbetracht der gegenwärtigen Personalsituation glaubt, noch verantworten zu können.

III.

Der Gemeinderat und die Abteilungsleitungen haben die Aufstockung der 2.3286 Stellenprozente wie folgt vorgesehen.

Bildung/Kultur/Sport

Leitung Kreismusikschule Pratteln-Augst-Giebenach 0.3286

Soziales

Sekretariate VB, SHB und Sozialdienst 0.6000

Zusätzliche/r Sozialarbeiter/in 0.8000

Finanzen

Sozialhilfebuchhaltung 0.4500

Stab

Juristische/r Mitarbeiter/in (neu) 0.8000

2.9786

abzüglich verwaltungsinterne Verschiebungen 0.6500

Total 2.3286

Die internen Verschiebungen lassen sich wie folgt bewerkstelligen:

- 25 % von Abteilung öffentliche Sicherheit, im Zusammenhang mit der Pensionierung einer Mitarbeiterin im nächsten Jahr.
- 20 % vom Stab durch Wiederbesetzung der Kurier-/Weibelstelle mit nur 80 % (bisher 100 %).
- Verzicht auf Streichung der Differenz von 20 % zwischen den laut Stellenplan 2004 bewilligten Stellen (109.41) und den effektiv besetzten Stellen (109.21). Bis zur Einführung des Bildungsgesetzes war lediglich die Sekretärin der Sekundarschule durch den Kanton angestellt. An die Lohnkosten der Schulsekretärinnen der Primar- und Realschule beteiligte er sich anteilmässig, analog dem Finanzausgleich für Schulen.
Neu übernimmt der Kanton die gesamten Lohnkosten für die Schulsekretärinnen der Sekundarschule I. Dadurch reduzierten sich die Schulsekretariatspensen, deren Lohnkosten durch die Gemeinde finanziert werden, um 20 %.

Werden die Stellen nicht vollumfänglich bewilligt, obliegt die definitive Verteilung der bewilligten Stellenprozente dem Gemeinderat.

IV.

Die ausführlichen Eingaben der Abteilungsleitungen mit ihren Anträgen, Begründungen sowie Angaben über die möglichen Auswirkungen, wenn die Stellenbedürfnisse nicht erfüllt werden können, liegen dieser Vorlage lückenlos und im vollen Wortlaut bei. Sie sind integrierender Bestandteil der Vorlage. Der Gemeinderat wollte damit der Verwaltung den mehrstündigen Arbeitsaufwand ersparen, den eine Zusammenfassung dieser Berichte und ihr Einbau in die Vorlage zur Folge gehabt hätten.

V.

Beschlussentwurf

1. Der Einwohnerrat bewilligt per 1. Januar 2005 die zusätzlichen 2.3286 Stellenprozente.
2. Der Einwohnerrat genehmigt den entsprechend nachgetragenen Stellenplan, mit einem Gesamtbestand von 111,7386 [bisher: 109.41] Stellen für die Verwaltung.

FÜR DEN GEMEINDERAT PRATTELN

Der Präsident Die Verwalterin

The image shows two handwritten signatures in black ink. The first signature on the left is 'B. Stingelin' and the second signature on the right is 'Dr. M. Hofstetter Schnellmann'. Both signatures are written in a cursive, somewhat stylized hand.

B. Stingelin

Dr. M. Hofstetter Schnellmann

Beilagen

- Stellenplan per 1. Januar 2004
- Anträge und Begründungen „Stellenplan 2005“ der Abteilungsleitungen Bau, BKS, Soziales, Finanzen und Stab (*nur an ER-Mitglieder*)